



Steckbrief Naturpark Eichsfeld- Hainich- Werratal

(Stand 15.10.20)

Naturpark Eichsfeld-Hainich - Werratal	Naturpark entlang der Ländergrenze Hessen - Thüringen Integriertes Schutzkonzept für den Nationalpark „Hainich“, der Nationalpark Hainich ist räumlicher Bestandteil des Naturparks 3 Landkreise: Landkreis Eichsfeld, Unstrut-Hainich-Kreis, Wartburgkreis
Vorgesetzte Behörde des NP in Thüringen	Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN)
Gesetzliche Situation	ThürNatG § 15, Thüringer Verordnung über den Naturpark EichsfeldHainich-Werratal (ThürNpEHWVO) – GVBl 12/2011
Gründungsjahr	16.März 1990 mit der einstweiligen Sicherung im Rahmen des Nationalparkprogramms der DDR
Größe in ha	858 km ²
Zonierung	Gliederung in 4 Bereiche: Schutz- und Ruhebereich; Kulturlandschaftsbereich; Landschaftsentwicklungsbereich; Siedlungsbereich
Naturpark/Pflegepläne	Naturparkplan 12/2015
IUCN-Kategorie	V
Letzte Evaluation durch EUROPARC/ VDN	21.09.2017 Qualitätsnaturpark (zum 3. Mal) – gültig bis 30.09.2022, - 408 von 500 Punkte (250 Punkte sind erforderlich)
Biogeografische Region	Gemäßigte Buchenwälder
Geografische Lage	09° 55' - 10° 38' westlicher Länge 51° 00' - 51° 23' nördlicher Breite Nordwestthüringer Muschelkalkhügelländer zwischen den Städten Heiligenstadt, Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach und Eschwege (Hessen) Höhenlage zwischen 144 m und 543 m ü. NN in Thüringen. Gliederung in Obereichsfeld, Hainich und Werratal
Geologische Situation	In der zum Erdmittelalter gehörenden Periode der Trias, beginnend vor etwa 230 Millionen Jahren und endend vor etwa 195 Millionen Jahren, gab es zeitlich aufeinanderfolgende großräumige Hebungen und Senkungen der Landschaft. Dadurch bedingt, wurden flachliegende Festland- bzw. Meeressedimente übereinander abgelagert. Auf die vorwiegend festländisch entstandene Schichtfolge des Buntsandsteins, folgten, nach Vorstoß eines flachen Meeres, verschiedene Muschelkalkschichten. Später hob sich das Land wieder flach aus dem Meer, was zur Ablagerung der aus Schiefertönen und Sandsteinen bestehenden Schichten des Keupers führte.
Geologische Situation	Aus dieser flach übereinanderliegenden Schichtfolge aus Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper, wurden in den nachfolgenden Jahrtausenden durch Erosionsprozesse die Landschaften des heutigen Naturparks herausgeformt, nämlich von Tälern getrennte Bergkuppen, Tafelberge und Bergrücken. Während die Keuperschichten größtenteils abgetragen wurden, bestehen die Berge in der Regel aus einem Buntsandsteinsockel und einer darauf ruhenden Muschelkalkschicht. Der Naturpark wird über zwei Flusssysteme entwässert, die Werra im Westen und die Unstrut im Osten.





Naturraum und Ökosysteme	<p><u>Obereichsfeld</u> Plateaulagen mit tiefeingeschnittenen Tälern prägen das Gebiet. Kalk-Buchenwälder wechseln mit oft strukturreichen landwirtschaftlich genutzten Flächen und eingestreuten Siedlungen mit ihren historischen Fachwerkbauten. Besonders hervorzuheben sind die natürlichen Eibenvorkommen, die zu den bedeutendsten in ganz Deutschland gehören. Der Waldanteil beträgt ca. 40%. Auf den offenen Plateaulagen dominieren landwirtschaftliche Flächen.</p> <p><u>Hainich</u> Der Hainich ist ein Höhenzug im Westen Thüringens im Städtedreieck von Eisenach, Bad Langensalza und Mühlhausen. Er ist mit 130 km² Fläche das größte zusammenhängende Laubwaldgebiet Deutschlands. Sein Südteil (75 km²) wurde am 31. Dezember 1997 als Nationalpark ausgewiesen. Teilbereiche des Nationalparks sind 2011 zum UNESCO Weltnaturerbe „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“ benannt wurden. Der Hainich weist eine große Vielfalt an Buchenwaldgesellschaften auf sowie großflächige Frühblüheraspekte. Eine besondere Waldbewirtschaftsform im Nordteil ist der Plenterwald.</p> <p><u>Werratal</u> Das tiefeingeschnittene Tal der Werra prägt diesen Landschaftsraum. Die tiefliegenden Auelagen und die südexponierten Werrahänge zeichnen sich durch ein begünstigtes Kleinklima aus. Wärmeliebende Obstkulturen und Streuobstwiesen sind typisch für das Werratal. Eine Besonderheit sind die trockenrasenreichen Felshanglagen mit ihren submediterran geprägten Orchideen- und Gehölzfluren.</p>														
Schutzgebiete	<table border="0"> <tr> <td>1 Nationalpark „Hainich“</td> <td>mit 7.513 ha</td> </tr> <tr> <td>1 LSG „Obereichsfeld“</td> <td>mit 38.503 ha</td> </tr> <tr> <td>1 LSG „Mühlhäuser Stadtwald“</td> <td>anteilig mit 2.807 ha</td> </tr> <tr> <td>15 NSG`s</td> <td>mit insgesamt 1.632 ha</td> </tr> <tr> <td>17 FFH</td> <td>anteilig mit 20.700 ha</td> </tr> <tr> <td>4 SPA</td> <td>anteilig mit 20.000 ha</td> </tr> <tr> <td>2 Naturwaldreservate</td> <td></td> </tr> </table>	1 Nationalpark „Hainich“	mit 7.513 ha	1 LSG „Obereichsfeld“	mit 38.503 ha	1 LSG „Mühlhäuser Stadtwald“	anteilig mit 2.807 ha	15 NSG`s	mit insgesamt 1.632 ha	17 FFH	anteilig mit 20.700 ha	4 SPA	anteilig mit 20.000 ha	2 Naturwaldreservate	
1 Nationalpark „Hainich“	mit 7.513 ha														
1 LSG „Obereichsfeld“	mit 38.503 ha														
1 LSG „Mühlhäuser Stadtwald“	anteilig mit 2.807 ha														
15 NSG`s	mit insgesamt 1.632 ha														
17 FFH	anteilig mit 20.700 ha														
4 SPA	anteilig mit 20.000 ha														
2 Naturwaldreservate															
Landnutzung	<table border="0"> <tr> <td>Landwirtschaftliche Flächen ca.:</td> <td>43 %</td> </tr> <tr> <td>Wald:</td> <td>47 %</td> </tr> <tr> <td>Gewässer, Siedlungen, Verkehrsflächen:</td> <td>10 %</td> </tr> </table>	Landwirtschaftliche Flächen ca.:	43 %	Wald:	47 %	Gewässer, Siedlungen, Verkehrsflächen:	10 %								
Landwirtschaftliche Flächen ca.:	43 %														
Wald:	47 %														
Gewässer, Siedlungen, Verkehrsflächen:	10 %														
Landbewirtschaftung Landwirtschaft	<table border="0"> <tr> <td>Anteil Grünland:</td> <td>10.330 ha</td> <td>12%</td> </tr> <tr> <td>Anteil Acker:</td> <td>27.000 ha</td> <td>31%</td> </tr> <tr> <td>Ökologisch bewirtschaftet (AGV-Maßnahmen)</td> <td>4.291 ha</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil Agrarumweltmaßnahmen (KULAP / NALAP)</td> <td>66 ha</td> <td></td> </tr> </table>	Anteil Grünland:	10.330 ha	12%	Anteil Acker:	27.000 ha	31%	Ökologisch bewirtschaftet (AGV-Maßnahmen)	4.291 ha		Anteil Agrarumweltmaßnahmen (KULAP / NALAP)	66 ha			
Anteil Grünland:	10.330 ha	12%													
Anteil Acker:	27.000 ha	31%													
Ökologisch bewirtschaftet (AGV-Maßnahmen)	4.291 ha														
Anteil Agrarumweltmaßnahmen (KULAP / NALAP)	66 ha														
Landbewirtschaftung Forstwirtschaft	<table border="0"> <tr> <td>Anteil PEFC</td> <td>über 64%</td> </tr> <tr> <td>Anteil FSC</td> <td>unter 8%</td> </tr> <tr> <td>Anteil Wildnisgebiete</td> <td>18%</td> </tr> </table>	Anteil PEFC	über 64%	Anteil FSC	unter 8%	Anteil Wildnisgebiete	18%								
Anteil PEFC	über 64%														
Anteil FSC	unter 8%														
Anteil Wildnisgebiete	18%														
Siedlungen	109 Einzelsiedlungen in 71 Gemeinden und 8 Städten mit ca. 100.000 Einwohnern														





Wichtige Arten	Vögel: Uhu, Bekassine, Schwarzstorch, Braunkehlchen, Neuntöter Raubwürger, Rotmilan, Wachtelkönig, Kiebitz, Wanderfalke, Rotmilan Säugetiere: Wildkatze, Baumarder, Haselmaus, Kleine Hufeisennase – der Luchs wandert vom Harz her ein. Kriechtiere/Amphibien: Feuersalamander, Fadenmolch, Geburtshelferkröte, Gelbbauchunke, Glattnatter Mollusken: Felsenpyramidenschnecke Insekten: Segelfalter, Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Gestreifte Quelljungfer, Helmazurjungfer, Rotflügelige Schnarrschrecke Pflanzen: Eibe, Felsenbirne, Alpendistel, Sumpfsitter, Frauenschuh, Kleine Spinnenragwurz, Flußkreiskraut
Informationszentren, Infostellen, Infopunkte	Naturparkzentrum Fürstenhagen Naturpark - und Touristinformation Treffurt Naturparkausstellung - Gottesackerkirche Creuzburg
Verbände / Vereine	Verein der Freunde des Naturpark Eichsfeld – Hainich – Werratal und des Nationalpark Hainich e.V., Dorfstraße 40, 37318 Fürstenhagen www.vdf-thueringen.de
Verwaltung	Naturpark Eichsfeld - Hainich - Werratal Dorfstraße 40, 37318 Fürstenhagen
Verwaltungsstruktur	Leiterin: Claudia Wilhelm Stellv.: Sabine Pönicke Beschäftigte insgesamt: 14 zzgl. FÖJ/BFD
E- Mail Telefon/ Fax	poststelle.ehw@nnl.thueringen.de Tel.: 0361573915000, Fax: 0361 57 3915 020
PKW- Verkehrsanbindung	A 38 10 km nördlich A 4 angrenzend im Süden B 80, B 247, B 249, B 84, B 250 Das Naturparkzentrum ist ab A38 – Ausfahrt Heilbad Heiligenstadt mit braunen Hinweisschildern ausgeschildert
Bahnhöfe	Heilbad Heiligenstadt, Uder, Mühlhausen, Bad Langensalza, Eisenach, Eschwege
Touristische Bedeutung	Ein Naturpark. Drei Landschaften. Mitten in Deutschland. Zentrale Lage Gepflegte Ortschaften mit Fachwerkhäusern Kulturlandschaften (Streuobstwiesen, teilweise kleinparzillierte Landwirtschaft) Spiritualität und Glaube Kulinarik (Thüringen, insb. Eichsfeld) Aktivtourismus (Wandern, Radfahren, Kanu/Schlauchboot, Draisine) Wald und Wildnis aber auch Offenland und Fernsichten Nationalpark Hainich mit Baumkronenpfad, Wurzelhöhle und Nationalparkzentrum, über 120 km markierte Wanderwege, Wildkatzendorf Kleinstädte und Dörfer mit historischer Bedeutung: Eisenach mit Wartburg, Bach- und Lutherhaus, Mühlhausen (Kirchenvielfalt, alte Stadtmauer, Kirmes), Bad Langensalza (Stadt der Gärten), Heilbad Heiligenstadt (Kurort, Eichsfeldmuseum, Theodor-Storm) Knapp 100 Kilometer „Grünes Band“, Grenzgeschichte (Grenzmuseum Teistungen und Schiffersgrund)





	<p>Wichtige Wanderwege: Naturpark – Qualitätswanderweg „Leine – Werra“, Premium- und TOP Wanderwege (alle zertifiziert vom DWV), Hainichlandweg, Werra-Burgen-Steig</p> <p>Wichtige Radwege: Werratal-Radweg, Unstrut-Radweg, Kanonenbahn-Radweg, Leine-Heide-Radweg, Leine-Werra-Radweg, Unstrut-Werra-Radweg</p> <p>Sonstiges: National- und Naturpark Partner (Qualitätsoffensive Tourismus)</p>
Wichtige Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • Renaturierung der Werra • Erfassung und Optimierung von Kalktuffquellen • Naturpark-Schulen und Junior-Ranger Gruppen • Netzwerk aus zertifizierten Natur- und Landschaftsführern • jährliches umfangreiches Veranstaltungsprogramm • Begleitung Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band“ • Biologisches Monitoring: Amphibien, Libellen, Kalksinterbäche, Dauerbeobachtungsflächen • Barrierefreier Ausbau Naturparkzentrum/ „Natur für Alle“ • Entwicklung des Nationalparkumfeldes
Literaturempfehlung	<p>TMUEN (Hrsg.) 2015: Naturparkplan Naturparkverwaltung (Hrsg.) 2009: Dorfentwicklung im Naturpark Verein der Freunde des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal, (Hrsg.)2012: Naturparkführer, 2.Auflage. – Verlag Cordier, Heiligenstadt TLUG Sonderheft 2006 „Die Nationalen Naturlandschaften in Thüringen“</p>

